



## Ernst Zahnweh

Bruckstr. 26  
84130 Dingolfing

geboren 1960 in München  
humanistisches Gymnasium in Metten, Fachoberschule Landshut, Studium der Betriebswirtschaft in Regensburg



künstlerisch tätig als Autodidakt seit 1977  
Mitglied der Isargilde (Jurymitglied), der Produzentengalerie Passau, des BBK Niederbayern

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland (Dingolfing, Landau, Passau, Deggendorf, München, Pontevedra/ Spanien, Heidelberg, Sai Gallery New York, Schim Kunsthalle Frankfurt, Sofia etc.)

### „o. I.“ aus der Reihe „Ein Kreuzweg“

Original von Ernst Zahnweh, Eiche, 70 x 35 x 25 cm  
aus dem Buch „Gottes Wege zu dir - Bilder zu Bibeltexten“ (Hrsg. Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V.)

**Zehn Fehler sind in der Fälschung unten versteckt. Du findest sie im Vergleich mit dem Original oben. Kreise sie mit einem wasserlöslichen Folienstift ein oder übertrage sie auf ein Blatt Papier.**



Die Holzskulptur bezieht sich auf den Bibeltext „Passion: Der Tod Jesu - Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, Lema sabachthani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15, 33-34)

„Bisweilen sehe ich mich mit der Frage konfrontiert, woran es wohl liegt, dass ich in den vergangenen Jahren immer wieder zu religiösen Themen arbeite. Einen sehr interessanten Erklärungssatz habe ich bei Friedhelm Mennekes gefunden: ‚Zeitgenössische Künstler halten sich für religiöse Fragestellungen durchaus offen. Es ist gerade die Distanz zu jeder Form einer konfessionalisierten Religion, die sie auszeichnet. Der Kern dieser Distanz liegt im Zweifel. (...) Der Zweifel ist die eigentliche treibende Kraft des schöpferischen Tuns, die unruhige, wie zufrieden stellende Kreativität, die gerade auf dem Weg sich selbst erfährt. Kunst als Erfahrung der primären, inneren Wirklichkeit‘. Der Titel meines Zyklus ist bewusst als ‚ein Kreuzweg‘ und nicht als ‚der Kreuzweg‘ gewählt, wiewohl ich doch überwiegend zum Kreuzweg Christi gearbeitet habe. Die Arbeiten stehen für mich aber auch symbolisch für eine bis zum heutigen Tage himmelschreiende Ungerechtigkeit der Verfolgung von Menschen, ihrer Gesinnung wegen. Christen wie Juden, Tibetaner wie...“ (Ernst Zahnweh)

## Was erfährst du über Ernst Zahnweh und dessen Bild?

Die Lösung findest du auf der Rückseite. (Erst nachsehen, wenn du alle Fehler gefunden und die Frage schriftlich beantwortet hast)